

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 4. März 2024

---

## Stelle Projektleitung IT/Digital Officer/Genehmigung

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

### 1. **Ausgangslage**

#### 1.1 Bis Ende 2020 geltende IT-Strategie

Die Stadtverwaltung steht wie alle Unternehmen im Bereich der Digitalisierungsprozesse vor grossen Veränderungen. Die Verwaltung hat sich bereits seit längerem mit der Thematik der Digitalen Transformation auseinandergesetzt und im Jahr 2020 die bestehende IT-Strategie – welche bis anhin hauptsächlich den reibungslosen Betrieb im Focus hatte – aus dem Jahr 2010 abgelöst (vgl. Beilage).

Im Rahmen der Erarbeitung einer neuen Strategie wurde eine SWOT-Analyse der eingesetzten IT erstellt. Bestehende Schwächen und Stärken wurden erkannt, Chancen und Gefahren sind aufgeführt. Die Schlussfolgerung aus der Analyse hat ergeben, dass unter anderem die bestehenden Prozesse automatisiert und digitalisiert werden müssen. Für die Zusammenarbeit soll auch vermehrt – und soweit datenschutzrechtlich möglich – auf Cloud-Technologien gesetzt werden. Die neue IT-Strategie wurde um strategische Elemente erweitert und soll die Gesamtheit der städtischen Verwaltung berücksichtigen.

#### 1.2 Strategische Zielsetzung der neuen IT-Strategie

Wie eingangs erwähnt, wurde im Verlauf der Jahre 2019/2020 die bisherige Strategie unter Einbezug aller Direktionen analysiert und aktualisiert. Bedürfnisse und neue Anforderungen sowie aktuelle Schwachpunkte wurden in einer SWOT-Analyse aufgearbeitet und sind in die neue Strategie eingeflossen. Ende November 2020 wurde die Stossrichtung der neuen IT-Strategie durch den Stadtrat verabschiedet. Die neue Strategie beinhaltet folgende Stossrichtungen:

- a) **E-Government:** Anbieten von webbasierten Diensten zu Gunsten von Bevölkerung und Gewerbe
- b) **Stärkung der Zusammenarbeit zwischen IT und Direktionen:** Aufbau einer Bedarfsermittlung auf Grundlage von E-Government. (Agieren statt reagieren)
- c) **Arbeitsplatz der Zukunft:** Einsatz von zeitgemässen IT-Mitteln und Arbeitsplätzen, minimieren der Schatten-IT
- d) **Erhöhung der Informationssicherheit:** Schutzziele, Informationssicherheit, Sensibilisierung von Mitarbeitenden

### 1.3 Nötige Mittel zur Umsetzung der IT-Strategie

Die heutige Informatikabteilung mit einer Leitungsperson, drei Systemadministratoren, und zwei Mitarbeitenden im Helpdesk ist klar auf den operativen Betrieb des heute bestehenden Rechenzentrums ausgelegt. Sie betreut 288 Nutzer, betreibt 78 Server und eine grosse Infrastruktur sowie 115 Applikationen.

Die Informatikabteilung stellt einen zuverlässigen Betrieb der Informatikumgebung sicher, ist jedoch nicht für die Weiterentwicklung von digitalen Prozessen zuständig und nimmt deshalb diesbezüglich auch keine führende Rolle ein. Sie verfügt heute über keine Ressourcen und das nötige Knowhow, um die Digitalisierung der Geschäftsprozesse zu begleiten oder umzusetzen. Für die Stärkung der Zusammenarbeit der IT mit den Direktionen benötigt es Ressourcen, welche proaktiv nach Lösungen suchen können.

## 2. **Künftige Ausrichtung der Informatik**

### 2.1 Architekturgrundsätze

Grundsätzlich soll auf ein hohes Mass an Standardisierung gesetzt werden. Dies bei Hard- und Software. Individuallösungen sollen nur in Ausnahmefälle zum Einsatz kommen.

Mitarbeitende, welche ausserhalb der Verwaltungsgebäude arbeiten, sollen mit mobilen Lösungen ausgerüstet werden

Im Bereich der Datenbearbeitung sollen – wie in der Sourcing-Strategie beschrieben – unter Berücksichtigung der Datensicherheit und des Datenschutzes Cloud-Lösungen vorgängig geprüft und umgesetzt werden.

### 2.2 Applikationsarchitektur

Grundsätzlich ist der Einsatz von modularer Software (Bsp. M365) vorzuziehen. Medienbrüche sind durch den Einsatz von ERP-Software (Enterprise Resource Planning) zu vermeiden.

Geschäftsprozesse sind möglichst durchgängig durch die IT zu unterstützen.

### 2.3 Datenklassifizierung und Datenschutz

Alle Daten werden – auch um der Sourcing-Strategie gerecht zu werden – klassifiziert und haben einen Eigner. Sie werden so verarbeitet und gehalten, dass die geltenden Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Sourcing-Vorhaben müssen vor Projektinitiierung von einem gesonderten Sourcing-Board (Ziff. 4.2) geprüft und bewilligt werden.

### 2.4 Projekt DigiFit Olten

In der Zwischenzeit wurde auf der Verwaltung das Projekt DigiFit Olten gestartet, welches unter anderem Teilprojekte bezüglich interaktiven Austausch, abteilungs- und direktionsübergreifende Zusammenarbeit und verbesserte Prozessteuerung und Prozesskontrolle als Ziel hat. Beim Projekt DigiFit, das schwergewichtig die Projekte Microsoft 365 und GEVER umfasst, handelt es sich nebst dem neuen Einsatz von IT-Tools vor allem auch um ein Organisationsprojekt.

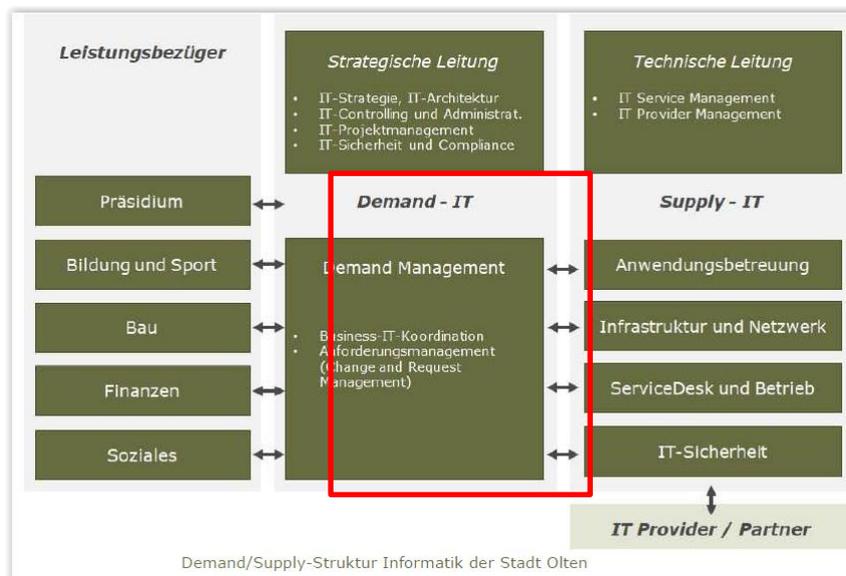
Dieser organisatorische Teil ist nicht Aufgabe des Digital Officers (Ziff. 5.1). Das Parlament hat im September 2023 aus diesem Grund eine 40%-Stelle in Lohnklasse 21 ab 2025 genehmigt, welche ein einheitliches, koordiniertes Vorgehen der 300 Anwenderinnen und Anwendern in allen Direktionen gewährleisten soll. Der/die interne GEVER-Verantwortliche dient zu-

dem als interne Ansprechstelle für die Userinnen und User für organisatorische, nicht informatik-spezifische Belange und sorgt für die Schulung neuer Mitarbeitender. Seine/ihre Aufgaben sind im Einzelnen:

- Ansprechstelle für Userinnen und User für organisatorische Belange im Zusammenhang mit GEVER SaaS Stadt Olten
- Sicherstellung des internen, einheitlichen Knowhows betreffend GEVER Saas Stadt Olten (Weiterbildung), Betreuung Poweruser
- Schulung neuer Mitarbeitender
- Initiierung und Betreuung der Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit Lieferfirma
- Koordination mit «Nachbarprojekten» wie Langzeitarchivierung etc.

### 3. Neue Organisation der Informatik

Durch die Neuorganisation werden die Rollen teilweise neu verteilt. Neu kommen insbesondere strategische Komponenten dazu. So soll sich neu ein Demand-Management um die strategischen Anforderungen aller Direktionen und Standorte kümmern.



Das Demand-Management soll von der heutigen operativen Informatik abgegrenzt werden und sich um die strategische Ausrichtung der IT kümmern. Selbstverständlich ist dazu eine enge Zusammenarbeit mit der operativen IT nötig. Ausnahmsweise können auch operative Aufgaben dazu kommen.

Der künftige Digital Officer übernimmt die Aufgabe eines zentralen Demand-Managements. Er nimmt die Bedürfnisse der Fachbereiche auf und vertritt diese im IT-Strategieboard (Direktionsleitende, Rechtskonsulent, Leiter IT).

Der künftige Digital Officer unterstützt dabei das IT-Strategieboard bei strategischen Prozess- und Geschäftsanforderungen und zeigt Lösungswege auf.

## 4. Künftige bzw. bereits eingesetzte Gremien

### 4.1 IT-Strategieboard

Bis Ende 2019 war eine Informatikkommission im Einsatz, in welcher jeweils ein Mitglied aus den Direktionen einsass. Hauptaufgabe der bisherigen Informatikkommission war die Besprechung des IT-Budgets. Die Informatikkommission hatte keine strategischen Aufgaben.

Das IT-Strategieboard hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

<b>IT Strategieboard</b>	Bereits bestehend bis auf Digital-Officer
Zusammensetzung	Alle Mitglieder der Direktionskonferenz, Leitung IT, + <b>neu Digital Officer</b>
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuert und überwacht die Umsetzung der IT Strategie</li> <li>- Legt strategische IT-Projekte fest und überwacht diese</li> <li>- überwachen/priorisieren des Projektportfolios</li> <li>- Aufnahme, Bewertung und Priorisierung der Bedürfnisse aus den Fachbereichen (Direktionen)</li> <li>- Eskalation bei Interessenskonflikten</li> </ul>
Kompetenzen	- Priorisierung/Entscheid über strategische IT-Projekte und Geschäfte

### 4.2 Sourcing Board

Das Sourcing-Board stellt die Einhaltung der Sourcing Governance (Einhaltung der Cloud-Strategie) sicher. Das Sourcing-Board überprüft periodisch sämtliche Sourcing- und Lieferanten-Grundsätze. Das Sourcing-Board muss zu Beginn jedes Sourcing-Projektes involviert werden.

Das Sourcing-Board hat folgende Aufgaben:

<b>Sourcing-Board</b>	Noch nicht in Betrieb
Zusammensetzung	Datenschutzbeauftragter (Rechtskonsulent), <b>Digital Officer</b> , Leitung IT
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung / Überwachung Sourcing-Vorhaben (Cloud-Lösungen)</li> <li>- Massnahmenkonzept für besonders schützenswerte Daten</li> <li>- Prüfung und Empfehlung von Sourcing-Projekten z.Hd. des Strategieboards</li> </ul>

### 4.3 Projektmanagement

Das heutige Projektmanagement in der IT bezieht sich vor allem auf Projekte des täglichen Betriebes (Updates, Hardwarekonfigurationen, Planungen von Systemerweiterungen und der Umsetzung von neuen Software-Releases).

Ein strategisches Projektmanagement für die Digitalisierung von Prozessen und Effizienzsteigerung existiert nicht. Ebenso bestehen bezüglich strategische IT-Projekte keine Standards. Diese sind als Basis für ein verbessertes Projektcontrolling als Grundlage für die Besprechung am IT-Strategieboard nötig.

## 5. **Personelle und finanzielle Auswirkungen**

### 5.1. Aufgaben der Stelle Digital Officer

Die Stelle Digital Officer beinhaltet viele verschiedene Einzelkomponenten. Inwieweit die benötigten Ressourcen auf mehrere Personen aufgeteilt werden können, wird sich im Verlauf des Bewerbungsprozesses zeigen.

Arbeiten	Anteil	Wiederkehrend	Einmalig
<b>Strategisch</b>			
Beratung in Bezug auf die Optimierung von Geschäftsprozesse durch die IT, Leitung Strategie- und Sourcing-Board. Erarbeitung Sourcing-Strategie.	10%	X	X
<b>Operativ</b>			
Arbeiten als zentraler Demand Manager Unterstützung Strategie-Board, Lösungsszenarien, Beurteilung von Grundlagen für die Entscheidungen	10%	X	
Projekte Prozessdigitalisierung, Analyse und Ausführung	30%	X	
Informationssicherheit: Organisation Cyber-Security-Trainings, Awareness Kampagnen, Cyber-Security-Strategien	10%		
Datenklassifikation, Schaffung von Grundlagen für die Sourcing-Strategie, Initialaufwand und Pflege	10%	X	X
Organisation Sourcing-Board (Prüfen von möglichen Cloud-Lösungen), Integration von Cloud-Technologien. Massnahmen für die Datensicherheit in der Cloud	10%	X	
Einführung von Kollaborationslösungen, Minimierung von Schatten-Systemen	10%		X
Aushilfe im Bedarfsfall bei Systemadministratoren, Evaluation von neuen Soft- und Hardwarelösungen (Bsp. Integration Telefonanlage in Teams-Lösung.)	10%	X	
<b>Total Pensenbedarf</b>	<b>100%</b>		

### 5.2 Kosten

Aufgrund des Anforderungsprofil eines bzw. einer künftigen Mitarbeitenden ist vorgesehen, diese/n in der Lohnklasse 21 einzureihen. Das Minimum der Lohnklasse beträgt Fr. 92'700 Franken, das Maximum 129'700 Franken. Die Einstufung ist abhängig vom Alter des Bewerbers oder der Bewerberin. Bei einem Mittelwert beträgt der Lohn rund 111'000 Franken. Die Sozialleistungen werden mit 20% des Bruttolohns geschätzt. Die so wiederkehrenden Kosten belaufen sich – ohne Infrastrukturkosten – auf wiederkehrend jährlich 133'200 Franken.

Beschlussesantrag:

I.

1. Die Stelle Projektleitung IT/Digital Officer von 100% mit Kosten von 133'200 Franken pro Jahr wird genehmigt.
2. Der Stadtrat mit dem Vollzug beauftragt.

II.

Ziff. I.1. dieses Beschlusses untersteht dem fakultativen Referendum.

Stadtkanzlei Olten  
Der Stadtschreiber:

